

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 9. März 1802. N<sup>o</sup>. 29.

## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 26. Febr.

Der franz. Botschafter verlangt, ihm alle in den hiesigen Archiven befindliche, die vormalige Lombardey betreffende Schriften zu verabfolgen.

Die Gesandtheit des Erzherzogs Karl ist wieder vollkommen hergestellt.

Der König von Neapel wird seine Gemahlin zu Triest empfangen.

Auch hier hat der hannöversische Gesandte, wie man vernimmt, gegen die Säkularisation von Osnabrück, Hildesheim und Corvey protestirt.

In Siebenbürgen ist unlängst der Phehtstein, welcher nur im Kap der guten Hoffnung und gar selten in Frankreich, — und Bernstein, der sonst nur im baltischen und deutschen Meere gefunden ward, entdeckt worden.

Der englische Hof soll (trotz der Protestation Frankreichs) darauf bestehen, Alexandrien in Egypten im Besitz zu behalten.

An die Subalternen des Departement der auswärtigen Angelegenheiten in Paris sind von dem hiesigen Hofe die gewöhnlichen Geschenke wegen des Lincolner Friedens gesendet worden. — Se. kaiserl. Maj. haben befohlen, die gänzlich zerrüttete Marine von Venedig wieder in bestmöglicher Stand zu setzen.

Regensburg, vom 1. März.

Es ist durch den Dr. Vacher ein Auszug einer von dem Minister der auswärtigen Geschäfte zu Paris erhaltenen Depesche, die Verhandlungen der eisalpinischen, oder nunmehr italienischen Republik zu Lyon betreffend, der allgemeinen Reichsversammlung mitgetheilt worden.

Der Fürstbischoff von Basel hat nun auch auf seine Diöcesanrechte am linken Rheinufer Verzicht geleistet.

Mayland, vom 22. Febr.

Gegen den Gebrauch der adelichen Titel ist ein scharfes Verbot erschienen, wenn Ermahnungen nichts helfen, sollen die Contravenienten ihre Stellen verlieren, besonders soll man aber darüber wachen, daß keine Urkunde oder Petition angenommen werde, worin Angehörige der italienischen Republik anders als Bürger genannt werden.

Obergeneral Murat hat den Werth von 2 Mill. 500,440 Fr. in Nationalgütern, die noch von den vorigen Jahr von der gesetzgebenden Consulta für die Bedürfnisse der franz. Armee bewilligten 8 Mill. übrig sind, in so fern noch nichts durch einen förmlichen öffentlichen Verkauf davon abgegeben worden ist, dem Vicepräsidenten Melzi zum Behufe der Staatsbedürfnisse überlassen.

Der furchtbare Banditengeneral Seringheudno ist endlich verhaftet.

Die Regierung hat befohlen, daß man künftig in allen öffentlichen Urkunden sich des gregorianischen Kalenders bedienen soll.

Auch hier geht das Gerücht, daß der Kirchenstaat werde zur ital. Republik geschlagen, und dem Pabst Maltha zu seiner Residenz angewiesen werden.

Der König von Neapel hat die Ausfuhr des Goldes und Silbers aus seinen Staaten verboten.

Rom, vom 20. Febr.

Am 18ten kam der Leichnam des verstorbenen Pabstes unter vielen Feierlichkeiten an, welche bis zum Tag des Begräbnisses, den 18ten, dauerten.

Konstantinopel, vom 25. Jan.

Den Engländern wird hier sehr geschmeichelt. Am 18ten d., als am Geburtstage der Königin von England, hat der Großherr, in eigener Gegenwart und Beiseyn der hiesigen Engländer, den Grundstein zu dem

